



MUNTERwegs

Ein generationenübergreifendes
Mentoringprogramm

EDITORIAL

„Ich würde ja gerne bei diesem interessanten MUNTERwegs-Programm als Mentorin mitmachen, aber ich wohne leider im Aargauischen“, erklärte mir kürzlich eine Dame, die kurz vor ihrer Pensionierung steht, an einer Veranstaltung unseres Vereins.

Damit hat sie ein Problem angesprochen, an deren Lösung wir, die Projektverantwortlichen des Verein MUNTERwegs, seit gut einem Jahr arbeiten. In der Tat sind wir dabei, ein Handbuch zur Verfügung zu stellen, das interessierten Gemeinden und Vereinen in allen deutschsprachigen Kantonen die Möglichkeit bietet, das MUNTERwegs Programm durchzuführen. Dazu haben wir ein Konzept entwickelt, das sich auf neudeutsch „Social Franchising“ nennt und das die Zusammenarbeit und die Adaption dieses Mentoringprogramms zum Wohle aller Beteiligten regelt. Den interessierten Standortverantwortlichen wird umfangreiches Grundlagenmaterial zur Verfügung gestellt und die Franchisenehmer profitieren von einem durch Presse und Mundpropaganda bekannten Programm und praxisbewährtem Knowhow.

Es ist uns eine grosse Freude, mit diesem Konzept einen aktiven Beitrag zur positiven Integration der Generationen leisten zu können. Durch das freiwillige Engagement von Mentoren und Mentorinnen werden neue Lebensformen erprobt und es wird eine Win/Win Situation für alle Beteiligten geschaffen.

Nicht zuletzt betrachten wir die geplante Adaption des MUNTERwegs-Programms über die Kantone Luzern und Zug hinaus im Jahre 2012 als einen wichtigen Beitrag zum „Europäischen Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen“.

MUNTERwegs wächst munter weiter: es freut uns sehr, dass wir im Januar 2012 in Baar einen neuen Standort von MUNTERwegs eröffnen konnten. Weitere Standorte sind im Kanton Obwalden und in Ägeri geplant. Der Newsletter informiert kurz über die Aktivitäten und die laufenden Programme an den bisherigen Standorten. Ebenso erfolgt eine kurze Vorschau auf spannende Elternweiterbildungen im Kanton Zug, die wir in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren anbieten können.

MUNTERwegs darf sich über die Unterstützung von verschiedensten Fachleuten freuen - im Newsletter stellen wir die Zusammenarbeit mit Innovage vor.

Wiederum möchten wir allen Freiwilligen, die sich als Mentoren und Mentorinnen zur Verfügung stellen und allen Sponsoren, die das Programm unterstützen, ganz herzlich danken. Wir wünschen Ihnen ein bewegtes und glückliches 2012.

Irma Draeger, Verein MUNTERwegs



BENEVOL-Preis 2011 an MUNTERwegs

Neun Zuger Organisationen haben sich für den erstmals ausgeschriebenen ZUG ENGAGIERT PRIX 2011 beworben, der von der Fachstelle für Freiwilligenarbeit, Zug, anlässlich des Jahres der Freiwilligenarbeit ausgeschrieben wurde. MUNTERwegs erhielt dabei den ersten Preis, der zweite Preis ging an die Organisatoren des „waldstock open air spektakel“ in Steinhausen.

Am Tag der Freiwilligenarbeit, dem 5. Dezember 2011, wurden die Preise im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung durch Regierungsrätin Manuela Weichelt-Picard und Theres Arnet (Präsidentin Benevol Zug) in Menzingen im Zentrum Sonnhalde übergeben. Gleichzeitig lud der Gemeinderat von Menzingen auch alle in der Freiwilligenarbeit Tätigen der Gemeinde Menzingen zum Mitfeiern und anschließendem Apéro ein.

Einige ehemalige Mentoren und Mentorinnen, ihre Kinder und deren Eltern nahmen an der Veranstaltung teil und berichteten im Rahmen eines kurzen Interviews eindrücklich über ihre vielseitigen Erfahrungen mit MUNTERwegs.



Preisübergabe an Miriam Hess durch Manuela Weichelt-Picard

Trix Gubser - Neues Mitglied im Projektteam

MUNTERwegs wird grösser und erweitert seine Standorte. Deshalb unterstützt Trix Gubser, Sozialarbeiterin FH, seit Januar 2011 das Projektteam bei seiner vielseitigen Arbeit. Trix Gubser studierte Sozialarbeit in Luzern und lernte dort im Rahmen eines Studienmoduls zum Thema Integration und Migration Miriam Hess und Karin Linder kennen. Trix Gubser leitet den von ihr aufgebauten Generationentreff Ägerital, dessen Zielsetzung die Vernetzung verschiedener Generationen ist. Daneben ist sie Präsidentin von midnight sports ägeri, einem mittlerweile etablierten Jugendprojekt im Ägerital. Sie hat somit vielseitige Erfahrungen in der Projektarbeit.

Trix Gubser lebt mit ihrem Mann und ihren drei Kindern in Unterägeri.



Innovage und die Zusammenarbeit mit MUNTERwegs

Erfahrungswissen für öffentliche und gemeinnützige Vorhaben und Projekte nutzen – ein Gewinn für alle.

Innovage vereint qualifizierte Menschen mit Führungs-, Verwaltungs- oder Beratungserfahrung, die pensioniert sind oder kurz davor stehen und ihr wertvolles Wissen unentgeltlich zur Verfügung stellen.

Innovage bietet damit engagierten Menschen eine attraktive Rolle in der Gesellschaft und neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

Die Innovage Idee wurde 2006 vom Migros-Kulturprozent in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern - Soziale Arbeit konzipiert und realisiert. Die daraus entstandenen Innovage-Netzwerke (7) werden von beiden Organisationen weiterhin gefördert.

Die regionalen Innovage-Netzwerke, so auch das Netzwerk Zentralschweiz (NW ZS), bieten zahlreiche Kompetenzen und Einsatzmöglichkeiten an.

Im Vordergrund stehen dabei Planung, Leitung, Begleitung und Umsetzung von Projekten; Organisation von Anlässen; Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation; Zusammenarbeit mit Behörden und Ämtern. Innovage ist der Professionalität verpflichtet und bestrebt, qualitativ hochstehende Arbeit zu leisten, die Verbindlichkeit und Loyalität mit den Initiierenden und Auftraggebenden einschliesst.

Die Anfrage des Vereins MUNTERwegs, sein Social Franchising Konzept konzeptionell zu analysieren sowie bei dessen Überarbeitung und Implementierung mitzuarbeiten, passte ideal zu unserer Netzwerkphilosophie. Nach einem ersten Klärungsgespräch konnte der Schreibende mit Frau Miriam Hess Ausmass und Ziel unserer Leistung sowie deren Meilensteine schriftlich festhalten.

In der rund achtmonatigen Zusammenarbeit wurde der Entwurf konzeptionell optimiert, ein Finanzierungskonzept sowie ein Franchisingvertrag (Mustervereinbarung) erstellt. Des Weiteren durfte ich die Verantwortlichen im Umgang mit politischen Instanzen beraten und unterstützen. Schliesslich konnte Frau Hess das Konzept aufgrund meiner „Türöffner“-Arbeit auch in meinem Wohnkanton Obwalden vorstellen und die Verantwortlichen dafür gewinnen.

Der Erfolg des Mentoringprogramms ist der Verdienst des Vereins MUNTERwegs und deren innovativen Initiantinnen. Meine Rolle als Innovage-Berater war jederzeit

subsidiär und trotzdem sehr motivierend. Als „Aussenstehender“ nahm ich mir die Freiheit, sogenannte Gesichertes kritisch zu beleuchten und mit präzisen Nachfragen alternative Vorgehens- oder Lösungsmöglichkeiten anzustossen.

Für mich war es ein Privileg, in diesem mehrfach preisgekrönten Projekt einen bescheidenen Beitrag leisten zu können. In der Startphase meiner Beratertätigkeit war ich vom Projekt (generationenübergreifendes Lernen) fasziniert, hatte aber Zweifel an dessen Praktikabilität und Nachhaltigkeit. Heute empfinde ich Bewunderung gegenüber dem Projektteam und den vielen freiwilligen Mentorinnen und Mentoren. Wie sagte doch bereits Aristoteles „Freude an der Arbeit lässt das Werk trefflich gedeihen“ – herzlichen Dank.

Alois Schnellmann, Innovage-Berater
Netzwerk Zentralschweiz



Informationen aus den einzelnen Standorten:

Emmen (LU)

Das Ziel war es 15 Freiwillige aus der Umgebung von Emmen mit Kindern der Schule Emmen zusammenzuführen. Es freute uns, dass sich elf Frauen und fünf Männer zwischen 18 und 77 Jahren gemeldet hatten. Wiederum hatten wir zuviele Kinder, die sich eine Begleitung wünschten und

nun auf nächstes Jahr getröstet werden mussten.

Anfangs November 2011 starteten wir dann mit 16 Paaren. Bis heute sind 15 Paare munter unterwegs. Bei einem Paar mussten wir die Begleitung leider abbrechen, weil es sich gezeigt hatte, dass ein Kind im Moment eine andere, intensivere Begleitung braucht.

Die erste Kennenlernphase ist vorbei – und es scheinen sich bereits intensive Kontakte ergeben zu haben. Beispielsweise erzählt Rojin, ein Mädchen der Gruppe begeistert von ihrer Mentorin und von den Erlebnissen mit deren Hund, Sina, der ihr absoluter Liebling sei. Es scheinen sich durch dieses Haustier neue Welten zu öffnen und v. a. ergeben sich dadurch auch Anlässe, sich im Freien zu bewegen.



Die Mentorin berichtete über die anfängliche Scheu des Mädchens und wie sie sich zunehmend selbstsicherer auf dem Spielplatz beim Lido bewegte. Vermutlich sei sie noch selten auf einem ähnlichen Platz gewesen, denn sie kletterte anfangs nur zaghaft die Holzsprossen hoch und getraute sich fast nicht über die Seilbrücke zu gehen. Aber durch das Zuschauen bei anderen Kindern und durch die Ermunterung der Mentorin wagte sie es, den Spielplatz immer weiter selbständig zu

ergründen. Der Stolz über ihren Mut und ihre Freude war deutlich spürbar.

Vor Weihnachten habe die Mentorin Rojin verschiedene Aktivitäten vorgeschlagen. Als Höhepunkt wäre ein Theaterbesuch auf der Angebotsliste gestanden. Rojin hat sich aber einen Spaziergang mit dem Hund Sina gewünscht. Abgerundet wurde dieser Ausflug mit gemeinsamen Weihnachtsguetzli-Backen.

Die Erlebnisse zu zweit sind das Herzstück des Mentoringprogramms – die gemeinsam erlebten neuen Erfahrungen zeigen immer wieder, dass Gross und Klein Freude an den gemeinsamen Aktivitäten haben und dadurch neue Lebensräume erschlossen werden können.

Karin Linder, Emmen, Januar 2012

Risch/Rotkreuz (ZG)



An unserem Standort in der Gemeinde Risch konnten wir Ende November 11 mit einer bunten Gruppe von 9 Mentoringpaaren starten. Hier bieten wir das Programm bereits im dritten Jahr an. Im diesjährigen Projektdurchgang meldeten sich u.a. drei Studentinnen und ein Student der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz aus Luzern und Schwyz für das Projekt an. Einige von diesen jungen Mentoren und Mentorinnen belegen an der Hochschule ein Zusatzmodul in Gesundheitsförderung und begleiten ein MUNTERwegs Kind im Rahmen ihres Praktikums.

Baar (ZUG)

Erstmals starteten wir Ende Januar 12 das MUNTERwegs Programm in der Gemeinde Baar. Gleich im ersten Durchgang war der Anklang sehr positiv: 9 Paare lernten sich bei einem gemeinsamen Fest kennen. Auch in Baar meldeten sich ehrenamtlich Mentoren und Mentorinnen mit den unterschiedlichsten Hintergründen: Studierende, Maturandinnen, Frauen und Männer mit eigenem Migrationshintergrund und andere engagierte Menschen, die den MUNTERwegs Kindern zuhören wollen, ihnen Anregungen geben und sie ermutigen werden.



Menzingen (ZG)

In der Gemeinde Menzingen wird das Projekt nach einem erfolgreichen ersten Projektdurchgang 2011 ab Ende Februar 2012 zum zweiten Mal durchgeführt.

Zum Weitersagen...

Wir suchen neue Mentoren und Mentorinnen!

MUNTERwegs startet Ende 2012 in verschiedenen Gemeinden wieder mit neuen Gruppen und sucht Wegbegleiter und Wegbegleiterinnen für Kinder. Unter der Rubrik „Termine“ auf unserer Webseite www.munterwegs.eu werden laufend die Informationsveranstaltungen aufgeführt, bei welchen sich Interessierte unverbindlich über diese vielseitige Tätigkeit informieren können.

Elternweiterbildungsveranstaltungen 2012 mit MUNTERwegs:

"Wie helfe ich meinem Kind beim Lernen?"

Dreiteiliger Kurs im Rahmen der Elternbildungskurse des Kantons Zug.

Samstag, 17. und 24. März 2012,
9.00 bis 11.30

Dienstag, 3. April 2012, 19.00 bis 21.30

Ort: Aula des Schulhauses Marktgasse, Baar

(Anmeldung an: Miriam Hess,
Tel. 041 758 01 32)

"Dem Lernen auf die Sprünge helfen"

Sonntag, 18. August 2012,

14.15 bis 21.15, Zugerberg

(Anmeldung an: Miriam Hess,
Tel. 041 758 01 32)

Kursangebot "Gut, gesund und günstig essen"

(in Zusammenarbeit mit der Stiftung Konsumentenschutz und unterstützt durch das Gesundheitsamt Zug)

Gute, gesunde Ernährung ist auch mit kleinem Budget möglich! Praktische Informationen zu Einkauf, Ernährung und Bewegung.

Freitag, 23. März 2012,

Ort: Jugendbüro Emmen,
Gerliswilstr. 64, 6020 Emmenbrücke

18.30 Apéro, 19.00 Kursbeginn

Teilnahme kostenlos (inkl. Apéro und Kursunterlagen), Anmeldung an

Tel. 031 370 24 24 oder

www.konsumentenschutz.ch

Der Kurs wird am **1. Mai 2012** in Baar wiederholt. Kursbeginn 18.30, anschliessend Apéro MUNTERwegs.

Ort: GGZ@Work, Recycling,
Altgasse 46b, Baar.

Anmeldung an Tel. 031 370 24 24 oder
www.konsumentenschutz.ch

Die Veranstaltungen sind für Eltern der teilnehmenden MUNTERwegs Kinder und Mentoren und Mentorinnen kostenlos (frühzeitige Anmeldung erwünscht)

Detailinformationen zu den Veranstaltungen finden sich auf der Homepage www.munterwegs.eu

Termine 2012

Informationsveranstaltungen:

Emmen

Montag, 25. Juni 2012

Montag, 3. September 2012

Mittwoch, 24. September 2012

19.00 bis 20.00 im Jugendbüro;
Gerliswilstrasse 64, Emmenbrücke

(weitere Daten werden laufend auf der Webseite www.munterwegs.eu aktualisiert)

MUNTERwegs wird von vielen verschiedenen Gönnern und Gönnerinnen unterstützt

- Avina Stiftung
- Business an Professional Women Zug (BPW)
- Bundesamt für Migration BFM
- Bundesamt für Gesundheit; Suisse Balance
- COFRA Foundation Kanton Luzern
- Domarena Stiftung
- Kanton Zug
- Schulen und Gemeinde Emmen
- Gemeinde Risch Rotkreuz
- IBM Schweiz AG
- Schule und Gemeinde Menzingen
- SAH Zentralschweiz

- Schweizerisches Rotes Kreuz
- Pro Senectute Kanton Luzern
- Seniorweb.ch
- Schiller-Stiftung
- Katholische Kirchengemeinde Emmen
- Katholische Kirche Menzingen
- Reformierte Kirche Luzern
- Reformierte Kirche Emmen-Rothenburg
- Reformierte Kirche Kanton Zug
- Rotary International
- CKW
- Ernst Göhner Stiftung
- Luzerner Jugendstiftung
- Teamco Foundation

2010 / 11 gewann MUNTERwegs den Pestalozzi-Preis für kindergerechte Lebensräume.



Projektteam MUNTERwegs:

Miriam Hess, Staldenweg 1, 6313 Menzingen
Tel. 041 758 01 32 info@munterwegs.eu

Karin Linder, Gerliswilstr. 64, 6020 Emmenbrücke
Tel. 076 526 27 76 kontakt@munterwegs.eu

Trix Gubser, Höhenweg 17, 6314 Unterägeri
Tel. 041 750 31 70, interesse@munterwegs.eu

Impressum

Herausgeber: Verein MUNTERwegs
www.munterwegs.eu

Redaktion: Karin Linder, Miriam Hess, Irma Dreager, Trix Gubser

Fotos: Verein MUNTERwegs

Diese Informationen erscheinen zweimal jährlich
Möchten Sie Ihre Anschrift aus dem Verteiler nehmen?
Dann mailen Sie an interesse@munterwegs.eu.